

HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

6 Jahrgang / Nummer 52 • Januar 2014

Kostenlos zum Mitnehmen



Kommt der Winter noch, oder sind wir schon im Frühling?

Foto: Ilona Meister



Zum sechsten Mal ist die
Landeshauptstadt mit
eigenem Stand auf der
Grünen Woche.
Seite 5

Rufzeichen DL9JSO
meldet sich aus
Marquardt.

Seiten 16/17



Die Konservativen des world-wide-web

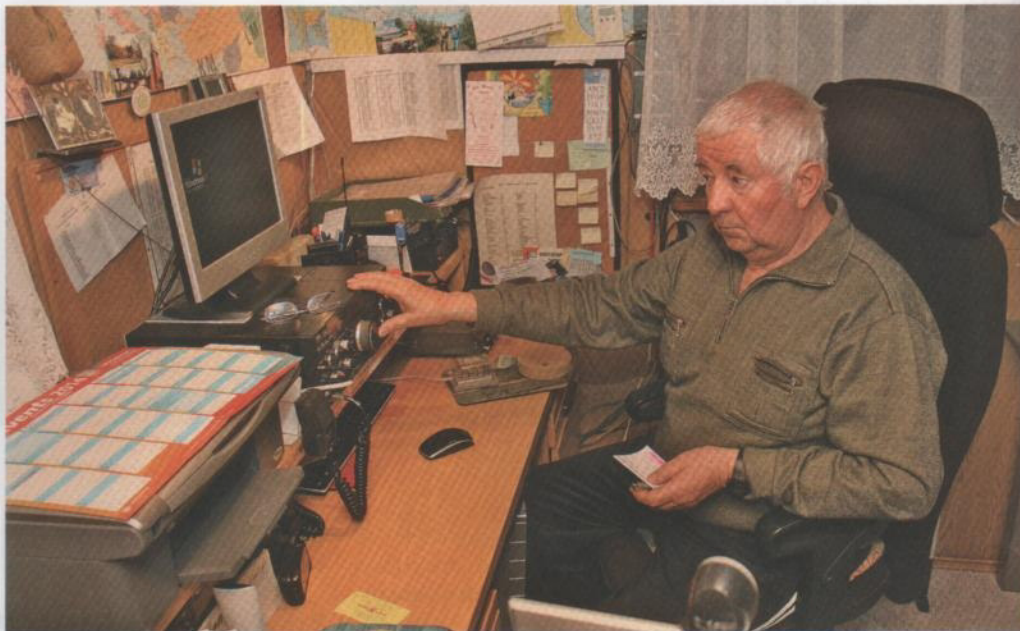
Joachim Szachowal ist seit fast 50 Jahren Funker aus Leidenschaft und seit 14 Jahren lizenzierter Amateurfunkler.

Weithin erkennbar ist das Haus von Joachim Szachowal in Marquardt: Der Grundriss des Anwesens ist in 10 Metern Höhe auf Masten mit Kupferdraht in den Himmel gespannt, auf und am Haus zwei UKW-Antennen. Letztere sind für den Sprechfunk bis 50 km im Umkreis, die 84 Meter lange liegende Antenne für den Kurzwellenempfang – genau richtig für Verbindungen mit der ganzen Welt.

In Zeiten von Internet und Skype, von Handy und Smartphone, mit denen man unkompliziert Nachrichten, Bilder und Filme um den Erdball jagt, hat Joachim Szachowal ein Hobby bewahrt, das auf den ersten Blick nicht mehr zeitgemäß ist: das Amateurfunk. Seit 1999 betreibt er das einst beruflich ausgeübte Funken auch in der Freizeit.

Im Keller des Hauses hat er seine Station eingerichtet, die mit dem Rufzeichen DL9JSO im Orbit unterwegs ist. „Als Funker willst du auch die entferntesten Länder erreichen“, sagt er und zeigt auf die Weltkarte, die mit hunderten Stecknadeln gespickt ist. „Dorthin hatte ich überall schon Verbindung, nach allen Kontinenten, sogar die Arktis und Antarktis sind dabei.“ Wände und Decke sind mit bunten Ansichtskarten (Qsl Karten) „tapeziert“. Es ist Brauch bei den Amateurfunkern, dass sie sich bei erfolgreichem Kontakt gegenseitig ihre QSL-Karten zuschicken. Im Keller von Joachim (die Funkfreunde weltweit sprechen sich nur mit Vornamen an) sind es über 3000 Karten aus aller Welt (übrigens auch eine aus Fahrland im USA-Staat Wisconsin). Es sind die Trophäen der Jagd auf den Wellen.

Joachim schaltet das Funkgerät ein und dreht am Knopf, bis er klare Signale hört – was beim Laien als mehr oder weniger rhythmisches, stotterndes Piepen ankommt, ist für Joachim eine Botschaft mit Inhalt: ein Funkamateurl aus Russland sucht Kontakt. „Da kann man nicht die Striche und Punkte zählen, man muss das Klangbild erkennen. Dann verstehst du das wie die menschliche Sprache.“ Den Morsecode gibt es seit mehr als 150 Jahren, weil man die Sprache damals noch nicht so weit kabellos übertragen konnte. Den Buchstaben und Ziffern ist

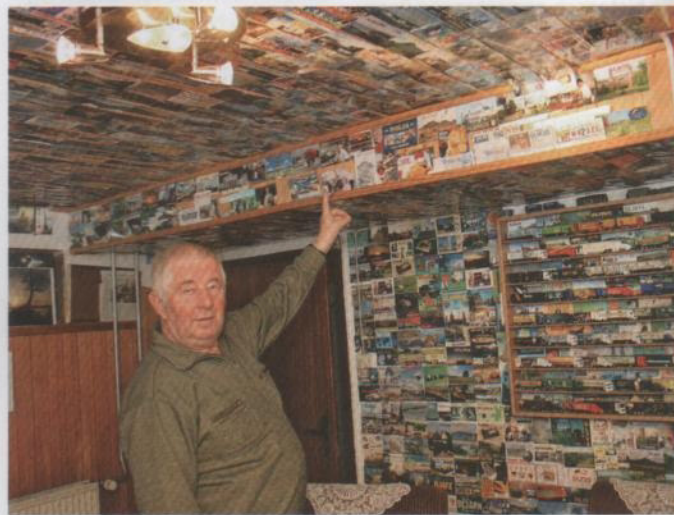


Hier verbringt er Stunden: Joachim Szachowal in seinem gemütlichen Hobbykeller – bestückt mit Funktechnik vom Feinsten und dem notwendigen Kartenmaterial.

eine Abfolge von bis zu fünf Punkt-Strich-Kombinationen zugeordnet. Bei den Amateurfunkern haben sich dazu etliche Abkürzungen in einem Gemisch aus Englisch und Deutsch entwickelt, die immer wiederkehrende Floskeln verkürzen: Da ist 73 = viele Grüße, 55 = viel Erfolg (und jetzt weiß ich auch endlich, woher das komische xmas für Weihnachten kommt – von den Funkern). Na denn: 44 (Prost).

Das Telegrafieren hat eigentlich ausgedient. Doch weltweit sind rund 2,5 Millionen Amateurfunker, in Deutschland etwa 80.000, standhaft geblieben und haben für sich das world-wide-web nicht als Konkurrenz gesehen, sondern als Bereicherung einbezogen. Auch bei Joachim steht der PC in Reichweite des Funkgerätes. Ergänzend kann er so anhand des Rufzeichens sofort den Standort seines Gesprächspartners auf den Bildschirm holen.

Und dann gibt es Trainingssoftware für das Funken. „100 Zeichen pro Minute waren früher die gängige Geschwindigkeit“, blickt er zurück in seine aktive Zeit. „Es musste ja gewährleistet sein, dass die Gegenstelle auch versteht.“ Amateurfunker machen daraus natürlich auch einen Sport. Joachim holt das Trainingsprogramm auf den Schirm, gibt die Geschwindigkeit vor: 250 – es ertönt ein wildes Di-Da-Di-???.

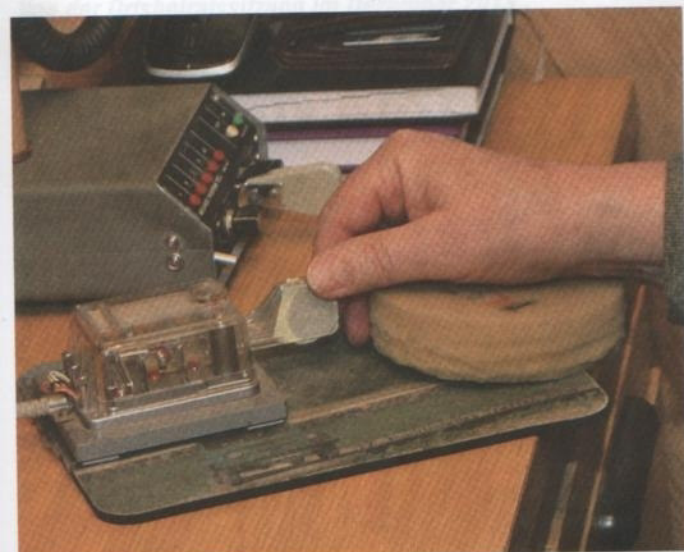


Mehr als 3000 Qsl-Karten aus aller Welt zieren Wände und Decke der Station – die „Trophäen“ des Amateurfunklers.

Noch bevor der letzte Ton verklingt, hat Joachim schon die fünf Buchstaben eingegeben und ein lachender Smiley blinkt auf dem Bildschirm. „Wenn man auf dem Level beim echten Kontakt hören und geben kann, mit fünf verschiedenen Partnern jeweils eine Stunde lang, dann steigt man in den HSC, den High Speed Club auf.“ – Die oberen 2000 in der weltweiten Funkergarde. Das hat Joachim vor zwei Jahren geschafft.

„Dazu musst du gut ausgeschlafen sein, dich konzentrieren – und gute Laune haben“, sagt Joachim,

„und das bringt die grauen Zellen in Gänge und hält jung. Wer lange funkt, lebt lange.“ Es muss was dran sein, was Joachim sagt und noch einmal mit der Taste zwischen Daumen und Zeigefinger vorführt. Die Augen sind zu träge, die winzige Bewegung zwischen Daumen und Zeigefinger den Tönen zuzuordnen. „Der älteste aktive Funker in unserem Potsdamer Ortsverein ist 92 Jahre alt.“ Er selbst ist 66 und seit dem vorigen Jahr Vorsitzender des Vereins der Amateurfunker Potsdam. Von den 72 Mitgliedern sind ca. 25 aktiv.



Kaum sichtbar ist die Bewegung zwischen Daumen und Zeigefinger, die Punkte und Striche sendet.

Bei zahlreichen internationalen Wettbewerben beteiligen sich die Mitglieder, und sie richten auch eigene Lehrgänge für den Nachwuchs und die Weiterbildung aus. Im Treffpunkt Freizeit, wo sie seit vielen Jahren einen Stationsraum eingerichtet haben, versuchen sie auch, Kinder an das anspruchsvolle Hobby heranzuführen. Am ersten Juni-Wochenende ist es wieder soweit: Auf dem Gelände nahe der Obstscheune Marquardt haben sie von Manfred Kleinert einen Container zur Verfügung gestellt bekommen. Diesen haben sich die Funkfreunde entsprechend ihren Bedürfnissen umgebaut. Dort wird es wieder den traditionellen Field Day geben – feldmäßig, also mit eigener Stromversorgung und mobilen Antennen und Funkgeräten, wird eine Station aufgebaut und mit möglichst vielen und weit entfernten Stationen die Verbindung gesucht. Im letzten Jahr gelangen ihnen in 24 Stunden ca 1200 Kontakte. Darunter Japan,

Australien, Nordamerika, Russland usw. Gerade die Osteuropäischen Staaten verfügen noch über exzellente Tastfunker

„Wir sind die Konservativen. So lange noch welche auf der Erde sind, die es hören können, sollen sie auch gehört werden“, sagt Joachim und zeigt sein Handy älteren Baujahrs, bei dem nach sechs Jahren wegen Nichtbenutzung irgendwann die Pre-Paid-Card abgeschaltet worden war. „Ich hatte es so wieso nur für den Notfall, aber ich habe Sprechfunk im Auto, da finde ich immer einen Funker, der mir hilft.“

Wenn heute so viel von sozialen Netzwerken geredet wird – die Amateurfunker hatten es schon lange, weltweit und mit einer Universalsprache aus Punkten und Strichen. „Es macht Spaß ohne Ende“, sagt Joachim. rd

Finanzen analysieren, Ziele setzen, Vermögen aufbauen.



Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung
Eleonore Wüstefeld

Ketziner Str. 16
14476 Potsdam
Telefon 033208 222440
Telefax 033208 222441

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musiktherapie · Lernmedizin · Posturologie

Praxis Berlin

Aßmannshäuser Straße 10 a

14197 Berlin

Fon 0 30 / 85 73 03 97

Fax 0 30 / 86 42 37 88

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam

OT Groß Glienicke

Fon: 033201/43 03 66

Fax: 033201/43 03 69

E-Mail: info@molsberger.de
www.molsberger.de
www.musiktherapie.info

Dozent der
Forschungsgruppe Akupunktur
*Diplomate International College for Applied Kinesiology

Firma Thomas JUSTIN Werbung
Hauptstr. 4

14476 Potsdam OT. Marquardt

justin-werbung@online.ms

Tel.: (033208) 50 6 80

JUSTIN
Werbung & Vertrieb

Unser Leistungsangebot:

- Layout und Grafikbüro
- CAD-Zeichnungen plottieren
- Posterdrucke bis 1,10 x 30 Meter
- Hochzeitszeitung
- Broschüren + Kataloge
- Schüler- + Abi.-Zeitung
- Flyer + Werbedrucke aller Art
- Kondulenzkarten
- Briefpapier + Umschläge
- Danksagungen
- Durchschreibesätze
- Ansichtskarten aller Formate
- Bücher und Zeitschriften
- Präsentationsmappen
- Aufkleber + Etiketten
- Schilder + Plattendruck
- Fahnen und Flaggen
- Plastikkarten
- Fotoleinwand o. Tapeten
- Visitenkarten
- Glückwunschkarten
- Werbetechnik + Aufsteller

Ein kleines Stück Heimat:

701 Jahre



Marquardt



Juli				2014			
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
	1	2	3	4	5	6	
7	8	9	10	11	12	13	
14	15	16	17	18	19	20	
21	22	23	24	25	26	27	
28	29	30	31				

Kalender für 10,- € im KLEINEN MARKT



14669 Ketzin
Täglich geöffnet,
ab 11.00 Uhr

Tel.: 033233/8 06 32

Fax: 033233/1 85 20

RESTAURANT & CAFE
*An der
Fähre*
Ketzin

www.an-der-faehre.de

- direkt am Wasser
- deutsche Küche
- ganzjährig geöffnet
- Gästesteg
- Terrasse und Wintergarten

